

Hörtext 2



Übungstext 1: Was erwarten Studierende und Professoren voneinander?



A Der ideale Professor – der ideale Studierende

- a) Stellen Sie sich einen Professor aus Ihrem Heimatland vor. Welche Erwartungen würde der an Sie als Studierenden haben? Schreiben Sie 4 – 6 Erwartungen auf.
- b) Sie haben den TestDaF bravourös gemeistert und beginnen zu studieren. Was für einen Professor wünschen Sie sich? Schreiben Sie einen Kurztext zu Ihrem »Wunschprof« (siehe Beispiel einer deutschen Studentin rechts).

Mein Wunschprof

»Der ideale Professor sollte in erster Linie ein guter Didaktiker sein. Einer, der die Lerninhalte tatsächlich so darstellen kann, dass jemand, der nicht Spezialist ist, sie verstehen kann. Dann kann er auch anspruchsvoll sein. Der ideale Professor muss Begeisterung für sein Fach zeigen und sie auch vermitteln. Zusätzlich ist es schön, wenn er ein guter Forscher ist. Aber für den Studenten ist das besonders am Anfang des Studiums nicht so wichtig. In jedem Fall sollte er Gesprächsbereit sein.«

B Vermutungen über den Text anstellen

Was glauben Sie: **Wer erwartet was von wem?** Kreuzen Sie ① oder an ②.

- | | | |
|-------------------------------------------------|---|---|
| Geduld aufbringen | ① | ② |
| Stoff gut vermitteln | ① | ② |
| kritisch sein | ① | ② |
| erreichbar sein | ① | ② |
| strukturieren und planen | ① | ② |
| kritische Auseinandersetzung mit dem Fach | ① | ② |
| regelmäßige Fortbildungen | ① | ② |
| neugierig sein | ① | ② |
| motivieren | ① | ② |
| selbständiges Denken und Handeln | ① | ② |
| viele Punkte sammeln | ① | ② |
| Interesse am Lernfortschritt | ① | ② |
| starke Motivation | ① | ② |

- ① = Das erwarten Professoren von Studierenden
 ② = Das erwarten Studierende von Professoren

C Wörtern aus dem Hörtext Erklärungen zuordnen

Ordnen Sie den Wörtern 1. – 6. die Erklärungen a) – f) zu.

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| 1. sich einlassen auf | <input type="checkbox"/> | a) der Mangel |
| 2. die Haltung | <input type="checkbox"/> | b) Reaktion auf etw. (engl. feedback) |
| 3. vermitteln | <input type="checkbox"/> | c) die Art und Weise, wie jemand denkt oder sich gegenüber anderen verhält |
| 4. Wert legen auf | <input type="checkbox"/> | d) bei etw. mitmachen (auch wenn es unangenehme Folgen haben könnte) |
| 5. die Rückmeldung | <input type="checkbox"/> | e) etw. so darstellen, lehren, dass man es versteht |
| 6. das Defizit | <input type="checkbox"/> | f) etw. für wichtig halten |



1 Signalwörter markieren

Ein Student hat folgende Signalwörter in den Items 1 – 5 markiert. Wie bewerten Sie die Markierungen?

1. Herr Straitler wünscht sich in seinen Seminaren Studierende , die Professoren kritisieren .		
2. Frau Zuchtmeier möchte, dass Studierende nicht schon im ersten Semester ihr gesamtes Studium planen .		
3. Frau Funka hat vor kurzem ihr Studium abgeschlossen .		
4. Nach Meinung von Frau Funka verfügen Lehrer an Schulen über größere pädagogische Fähigkeiten als Lehrende an der Universität.		
5. Herr Straitler und Frau Zuchtmeier widersprechen der Kritik von Frau Funka.		

Markieren Sie nun die Schlüsselwörter in allen Items auf S. 84.

Hören Sie den Text in drei Abschnitten.

2 Umschreibungen zuordnen

1. Abschnitt

Darum geht es in Abschnitt 1: Die Professoren sagen, was sie von Studierenden erwarten.

Hören Sie den ersten Abschnitt des Textes (Item 1 – 3).

- a) Ergänzen Sie beim Hören die Lücken.
- b) Ordnen Sie nach dem Hören einige Lücken den Satzteilen der Items zu (siehe Beispiel Lücke 5, Straitler). Widersprechen sich Lücken und Items, ist die Antwort »Nein«.
- c) Kreuzen Sie die Lösung der Items 1 – 3 auf S. 84 an.

I, 13

Straitler: Ich _____ (1) zuerst etwas ganz Selbstverständliches: Interesse für das Fach, das sie studieren. Des Weiteren, dass sie neugierig sind und offen, um sich auch _____ (2) einzulassen. Ich erwarte als Politikwissenschaftler, dass sie gern lesen und die _____ (3) haben, sich manchmal auch durch schwierige _____ (4) zu quälen. Ich möchte Studierende (5) in meinen _____ (6) haben, die sich engagiert an Diskussionen _____ (7) und _____ (8), was die _____ (9) Ihnen sagen.

Item 1 Herr Straitler **wünscht sich Studierende** (▶ = 5) in seinen **Seminaren** (▶ _____), die **Professoren** (▶ _____) **kritisieren** (▶ _____).

Zuchtmeier: Ich erwarte eine _____ (1) für das Fach, das sie gewählt haben. Diese Motivation lässt sich vor allem durch die kritische _____ (2) mit den fachlichen Inhalten erkennen. Außerdem sollten die Studierenden _____ (3) ihr Studium inhaltlich und zeitlich _____ (4), um die geforderten _____ (5) erbringen zu können.

Item 2 Frau Zuchtmeier möchte, dass Studierende **nicht schon im ersten Semester** (▶ _____) ihr gesamtes **Studium planen** (▶ _____).

Interviewerin: Frau Funka, Sie stehen jetzt _____
 (1) . Wenn Sie auf Ihr Studium _____ (2): Sind das
 _____ (3), die man an die heutige Studenten-
 generation stellen kann?

Item: 3 Frau Funka hat vor kurzem **ihr Studium abgeschlossen** (▶ _____).

3 **Einen ganzen Textabschnitt verstehen**

2. Abschnitt

☞ **Darum geht es in Abschnitt 2:** *Frau Funka übt Kritik, die beiden Professoren reagieren darauf.*
 Hören Sie den **2. Abschnitt** des Gesprächs (**Item 4 – 6**).

I, 14 

- a) Welche Kritik übt Frau Funka? *Notieren Sie Stichworte.*
- b) Was meinen Frau Zuchtmeier und Herr Straitler zu der Kritik? *Ergänzen Sie den Lückentext.*
- c) Kreuzen Sie die Lösung der Items 4 – 6 auf S. 84 an.

▶ **Funka** Vorlesungen + Seminare _____
 Vermittlung des Stoffs _____
 Forschung _____ Didaktik _____

▶ **Zuchtmeier** Ich kann nur für _____ sprechen. Und da _____
 _____, was Frau Funka gesagt hat, _____. Wir legen sehr viel Wert auf die
 _____ Präsentation unserer wissenschaftlichen Themen und haben sehr
 viele _____ von den Studierenden.

▶ **Straitler** Für mein Fach _____ auch _____, was Frau Zuchtmeier gesagt hat.
 Wir bieten ja für unsere Dozenten und Dozentinnen _____
 an. Ich will aber _____, dass da bei einigen Lehrenden
 noch _____ bestehen.

4 **Textabschnitte verstehen, Umschreibungen zuordnen**

3. Abschnitt

☞ **Darum geht es in Abschnitt 3:** *Die Professoren schildern, was sie an Studierenden »ärgert«. Frau Funka erläutert, was sie unter einem »guten« Professor versteht.*

I, 15 

- Hören Sie den **dritten Abschnitt** des Gesprächs (**Item 7 – 10**).
- a) **Frau Zuchtmeier:** Notieren Sie Stichworte zur Kritik von Frau Zuchtmeier.
 - b) **Herr Straitler (Seite 84):** Ergänzen Sie die Lücken während des Hörens. Ordnen Sie danach die Lücken jeweils den Schlüsselwörtern der Items (a – d) zu (*wie in Aufgabe 2, Seite 82*).
 - c) **Frau Funka: (Seite 84)** Notieren Sie Stichworte zu den Aussagen von Frau Funka.
 - d) Kreuzen Sie die Lösung der Items 7 – 10 auf der nächsten Seite an.

Zuchtmeier 1. Kritikpunkt: Punktesammeln _____
 2. Kritikpunkt: Denken und Handeln _____





Straitler: Ich ärgere mich eigentlich _____ (1) über Studierende. Einfach deshalb, weil ich während _____ (2) auch sehr _____ (3) war von dem heutigen Bild eines Idealstudierenden. Und, Frau Zuchtmeier, Sie haben _____ (4), dass die Studierenden oft nur an das _____ (5) denken. Aber das liegt ja auch daran, dass überall _____ (6) werden, dass es immer _____ (7) Prüfungen gibt und gleichzeitig die _____ (8) wird. Das alles _____ (9) ja ein _____ (10) Handeln und Denken.

Item 7 Straitler war in seiner Studienzeit (▶ _____) auch kein (▶ _____) idealer Student.

Item 8 Herr Straitler meint, dass ein **kürzeres Studium** (▶ _____) und viele Prüfungen die **Selbstständigkeit** (▶ _____) von Studierenden **nicht fördern** (▶ _____).

- Funka** Guter Professor: 1. _____
 2. _____
 3. _____

5 Hören Sie den Text noch einmal ganz. Überprüfen Sie Ihre Antworten.



Was erwarten Professoren und Studierende voneinander?

		Richtig	Falsch
1	Herr Straitler wünscht sich in seinen Seminaren Studierende, die auch Professoren kritisieren.		
2	Frau Zuchtmeier möchte, dass Studierende nicht schon im ersten Semester ihr gesamtes Studium planen.		
3	Frau Funka hat vor kurzem ihr Studium abgeschlossen.		
4	Nach Meinung von Frau Funka verfügen Lehrer an Schulen über größere pädagogische Fähigkeiten als Lehrende an der Universität.		
5	Herr Straitler und Frau Zuchtmeier widersprechen der Kritik von Frau Funka.		
6	Nach Meinung von Frau Zuchtmeier achten die Studierenden zu wenig auf die Punkte, die sie für gute Noten brauchen.		
7	Straitler war in seiner Studienzeit auch kein idealer Student.		
8	Herr Straitler meint, dass ein kürzeres Studium und viele Prüfungen die Selbstständigkeit von Studierenden nicht fördern.		
9	Frau Funka glaubt, dass gute Professoren regelmäßig die Lernfortschritte der Studierenden bewerten.		
10	Frau Funka sagt, dass Sprechstunden von Professoren oft nicht stattfinden.		